

Gezeitenkonzerte 2015

19. Juni bis 9. August



Finale der Gezeitenkonzerte 2015: „Neue Bahnen“ begeistern 9.036 Besucher 10.08.2015

Nicht enden wollender Applaus, mehr als tausend begeisterte Zuschauer und 123 strahlende Musiker in der Reithalle auf dem Polderhof in Bunderhee: Mit einem mitreißenden Konzert haben das Junge Philharmonische Orchester Niedersachsen und Violinist Tobias Feldmann unter der Leitung von Andreas Schüller den Gezeitenkonzerten 2015 am Sonntag einen unvergesslichen Schlusspunkt gesetzt. Die vierte Auflage des Kammermusikfestivals unter dem Motto „Neue Bahnen“ ging mit der bislang größten Besetzung und weiteren Rekorden zu Ende. Der Künstlerische Leiter, Prof. Matthias Kirschnereit, und die Veranstalterin Ostfriesische Landschaft ziehen ein äußerst positives Fazit.

„Erstklassige Musiker, hervorragende künstlerische Leistungen und ein schlichtweg hingerissenes Publikum – die Gezeitenkonzerte 2015 haben selbst unsere sehr hohen Erwartungen noch übertroffen“, fasst der Künstlerische Leiter Prof. Matthias Kirschnereit das zurückliegende Festival zusammen. Seiner Einladung nach Ostfriesland folgten in diesem Sommer rund 340 Künstler aus aller Welt. „Der ganz besondere Charakter des Festivals und die einzigartigen Spielorte haben selbst erfahrene Weltstars in ihren Bann gezogen. Alle wollen gern wieder hierher kommen.“

Insgesamt 9.036 Besucher kamen zu den 34 Konzerten, darunter aufgrund der großen Nachfrage ein Zusatzkonzert. „Wir konnten erneut mehr Besucher begrüßen und verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von fast 20 Prozent. Bis auf ein Nachholkonzert, das kurzfristig noch möglich gemacht wurde, waren alle Veranstaltungen restlos ausverkauft“, sagt Dirk Lübben, organisatorischer Leiter des Kammermusikfestivals.

Die Gezeitenkonzerte 2015 wurden ermöglicht durch insgesamt 38 Sponsoren, die das Festival vom Haupt- bis zum Konzertförderer unterstützt haben, sowie durch zahlreiche private Spenden. „Dank dieser Unterstützung wird die hohe Qualität möglich und allen Förderern gebührt großer Dank“, sagt Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft. Als fest etablierter Festivalförderer hat der Freundeskreis der Gezeitenkonzerte während des diesjährigen Festivals zahlreiche neue Mitglieder gewonnen und ist auf 342 gewachsen.

Unvergessen und von Gästen wie Rezensenten stürmisch gefeiert sind die Auftritte von Starpianist Grigory Sokolov und der Grande Dame der schwarz-weißen Tasten, Maria João Pires. Der Rückblick auf alle Konzerte macht darüber hinaus deutlich, dass jeder Abend eine weitere Perle in die Kette der Gezeitenkonzerte fügte und das musikalische Spektrum mit verschiedenen Formaten, Besetzungen und Genres bereicherte – sei es Klezmer mit dem David Orlowsky Trio, Neue Musik beim Porträtkonzert mit dem persönlich anwesenden Wolfgang Rihm, der Chanson-Abend mit Dominique Horwitz, Wort und Musik mit Katja Riemann oder Jan Philipp Reemtsma, Jazz mit dem Emil Brandqvist Trio oder Gezeiten-Classixx mit der Nordwestdeutschen Philharmonie unter Leitung von Frank Beermann. Die Liste großartiger Darbietungen setzt sich fort mit Auftritten von internationalen Spitzenensembles wie dem Münchener Kammerorchester, Kremerata Baltica, dem Jourist Quartett und dem Aleph Gitarrenquartett. Als Pianist stand Matthias Kirschnereit selbst mehrmals auf der Bühne, unter anderem gemeinsam mit gefeierten Musikern wie Carolin Widmann (Violine), Daniel Müller-Schott (Violoncello), Nicola Jürgensen (Klarinette) und Felix Klieser (Horn). Mit dem „Neue Bahnen Festival“ im Festival wurde den beiden romantischen Großmeistern Robert Schumann und Johannes

Brahms ein programmatischer Schwerpunkt gewidmet. Insgesamt vier Konzertmitschnitte von NDR Kultur, Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk sind Teil der medialen Anerkennung dieses ausnahmslos hochkarätigen Programms.

Mehr denn je haben die Gezeitenkonzerte den musikalischen Nachwuchs in den Fokus gerückt. Rund 1500 Schüler und Studenten haben sich an den TONALiA Schulkonzerten und bei Rhapsody in School beteiligt. „Wir freuen uns, zu den ersten Partnern für Kooperationen des TONALi-Musikwettbewerbs außerhalb Hamburgs zu gehören. Das große Interesse bei allen Mitwirkenden spricht dafür, diese spannende Zusammenarbeit fortzusetzen“, sagt Matthias Kirschnereit. Bei Schulkonzerten mit jungen Talenten, bei der gemeinsamen Vorbereitung von Konzerten oder auch im Musikdorf in Groothusen haben junge Menschen ganz praktische Einblicke in die Musikwelt bekommen. In zwei „Langen Nächten der Gipfelstürmer“ begeisterten vielversprechende Nachwuchs-Musiker die Besucher.

Passend zum Festivalmotto „Neue Bahnen“ waren die Gezeitenkonzerte 2015 an neuen Spielorten zu Gast, darunter die Kirchen in Loppersum, Hesel und Wiesens, das Fährhaus Borkumterminal und das Theater an der Blinke und Schloss Evenburg in Leer sowie das Friesenpferdegestüt Brümmer in Bunderhee. „Die Gezeitenkonzerte haben die VW-Werkshalle in Emden genauso zum Klingen gebracht wie pittoreske Kirchen im Hinterland – diese scheinbaren Widersprüche machen das Festival so reizvoll und immer wieder zu einer Entdeckungsreise“, sagt Matthias Kirschnereit.

Oft ganz persönliche Eindrücke der Region haben die Streifzüge, das kulturtouristische Rahmenprogramm des Festivals, vermittelt. So haben die Gezeiten-Besucher im Vorfeld der Veranstaltungen unter anderem Künstler in deren Werkstätten über die Schulter geschaut, an Führungen zu Fuß und zu Wasser teilgenommen, Gärten und Parks erkundet und vor dem fulminanten Abschluss das Friesenpferdegestüt Brümmer kennen gelernt. Die Streifzüge sind so abwechslungsreich wie die Gezeiten und tragen zum besonderen Charakter des Festivals bei.

Die Gezeitenkonzerte 2016 finden vom 24. Juni bis zum 14. August statt.

Pressestimmen 2016

„Bisher galt die Annahme, dass Träume nur Sekunden dauern. Wer jetzt Maria João Pires in der ausverkauften Neuen Kirche in Emden gehört hat, weiß: Sie können eine ganze Stunde dauern.“

Nordwest-Zeitung vom 6. August 2015

„Wenn es eine Verbindung zwischen den Kompositionen gab, dann war das die dynamische Durchführung, der überaus zarte, ja rücksichtsvolle Umgang mit den Andante-Sätzen und das beglückende Gefühl, ein Top-Orchester und einen ebensolchen Solisten vor sich zu haben.“

Emder Zeitung vom 4. August zum Konzert des Münchener Kammerorchesters und Matthias Kirschnereit in Emden

„Über die diesjährigen Gezeitenkonzerte zu reden, heißt, einen Superlativ an den anderen zu reihen – und das ist nicht übertrieben.“

Ostfriesen-Zeitung vom 30. Juli

„Seine Anhänger halten diesen Grigory Sokolov derzeit für den besten Pianisten der Welt, wie immer man so etwas beurteilen mag. Matthias Kirschnereit hat den 65 Jahre alten Russen zu den Gezeitenkonzerten nach Ostfriesland geholt. Es ist ein Coup des Künstlerischen Leiters.“

Ostfriesischer Kurier vom 27. Juli 2015

„Die Lange Nacht der Gipfelstürmer ist so etwas wie der Blick in die Glaskugel der bald großen Künstler.“

Ostfriesische Nachrichten vom 13. Juli 2015

„Was Kenner wissen und worauf Neugierige hoffen, wird in Sengwarden hörbare Gewissheit: Die Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft bieten großartige Musik, gespielt von erstklassigen Interpreten.“

Wilhelmshavener Zeitung vom 9. Juli 2015 zum Konzert von Avi Avital und Kremerata Baltica in Sengwarden

„Nicht zu vergessen den wichtigsten Mann am Flügel, Matthias Kirschnereit. Ein Solo-Künstler ist nur so gut, wie sein Klavierbegleiter es zulässt, sagt man. Was für ein Glücksgriff ist der Ostfriesischen Landschaft mit ihrem Künstlerischen Leiter gelungen.“

Anzeiger für Harlingerland vom 4. Juli 2015 zum Konzert von Daniel Müller-Schott und Matthias Kirschnereit in Wittmund